© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

stens teilweise, zum Festlande; mithin könnte nach den eigenen Angaben des Herrn Prof. Buchenau die *var. dunensis* nicht auf den holländischen Dünen überhaupt, sondern nur auf den Dünen der holländischen Inseln vorkommen. Eine zweite Unklarheit liegt in der Angabe: „als *oxyptera Koch!*“ Eine Varietät *oxyptera Koch* ist, soweit ich in der sehr reichhaltigen Bibliothek des kgl. bot. Museums zu Berlin nachgeforscht und auch bei den Herren Fachgelehrten nachgefragt habe, nicht vorhanden; es giebt nur eine Varietät *oxyptera Reichenbach* (Reichenbach, Pl. crit. I p. 25), welche auch in: „Koch, Synopsis der deutschen und Schweizer Flora“ (2 Aufl. p. 105) bei *Polygala vulgaris L.* unter β. als: „*P. oxyptera Rchb.*“ aufgeführt steht. Sollte mit der *oxyptera Koch* aber etwa die *oxyptera Reichenbach* gemeint sein, so würde sich Herr Professor Buchenau durch diese Anführung mit seiner bereits hervorgehobenen früheren Angabe in der „Flora der norddeutschen Tiefebene“ sowie mit der bezeichneten Angabe in „Chodat: Monographia Polygalacearum“ in vollen Widerspruch gestellt haben.*) — Es kann nur höchlichst bedauert werden, dass eine solche Unklarheit in die in den beiden ersten Auflagen der „Flora der ostfriesischen Inseln“ durchaus klare Darstellung gebracht worden ist. (Fortsetzung folgt)

Potentilla Dichtliana nov. spec.

Von Prof. Br. Blocki (Lemberg).

Diagnose. [Sectio: *Canescentes orientales.*] Wurzelstock ausdauernd, steif aufrechte, 1,5—3,5 dm hohe, mit 5—10 Blättern besetzte Stengel treibend. Stengel im obersten Teile trugdoldigästig, wie die Infloreszenzäste locker wollig behaart. Untere und mittlere Stengelblätter 5—6zählig (mitunter 7zählig), obere 5zählig, oberseits dunkelgrün, spärlich angedrückt behaart, am Rande wimperig, unterseits graugrünlich, auf der ganzen Fläche mit kurzen, abstehenden Haaren und ausserdem auf den Hauptnerven mit langen, anliegenden weissen Haaren dicht bekleidet. Die Teilblättchen der unteren und mittleren Stengelblätter aus langkeiligem und stets ganzrandigem Grunde verkehrt-eilänglich, ungefähr aus der Mitte gezähnt, beiderseits 5—6-zähnig (niemals 8zähnig), die der oberen, an Grösse allmählich abnehmenden Stengelblätter verkehrt-länglichlanzettlich, beiderseits 4—5-zähnig. Blattzähne an den unteren und mittleren Blättern ziemlich tief eingeschnitten, durch sehr schmale und spitze Einbuchtungen getrennt, lanzettlich bis länglichlanzettlich, zur Spitze allmählich verschmälert und auffallend spitz, mit dem äusseren Rande ± einwärts gebogen; der mittlere Blättchenzahn die beiden obersten Seitenzähne meist überragend, lanzettlich, gegen beide Enden hin

*) Herr Prof. Buchenau hat die betreffende Notiz augenscheinlich dem von ihm in der Vorrede erwähnten Aufsatz: „F. W. van Eeden, Lijst der Planten, die in de Nederlandsche Duinstrecken gevonden zijn“, der im „Nederlandsch Kruitkundig Archief“ II. Serie I. Deel, 4. Stuk enthalten ist, entnommen, wo es p. 269 heisst: „*Polygala vulgaris L.* en *var.* β. *oxyptera Koch* Algemeen op de Duinen van Texel, Terschc, Ameland, Schiermonnik, en van het vasteland.“ Hier ist aber von der *var. dunensis Du Mortier* gar nicht die Rede, und mit der *var.* β. *oxyptera Koch* ist augenscheinlich die in Kochs Synopsis unter β. aufgeführte *var. oxyptera Rchb.* gemeint. Herr Prof. Buchenau hat mithin diese Notiz ungenau und dadurch falsch wiedergegeben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

verschmälert, zugespitzt. Die Zähne der oberen Blätter seichter eingeschnitten, mit meist geradlinigem Aussenrande, weniger spitz. Untere Nebenblätter pfriemlichlanzettlich, mittlere und obere lanzettlich, alle stets ganzrandig und lang verschmälert spitz. Kelch lockeranliegend grau behaart. Blumenblätter gelb, 5 mm lang, 5—6 mm breit, die ungleich langen spitzen Kelchblätter etwas überragend. Blütenköpfchen klein, 5 mm breit, Fruchtköpfchen grösser, bis 7 mm breit. Fruchtstiele aufrecht abstehend, steif, der Fruchtstand daher ziemlich dicht. Blütezeit: Juni.

Vorkommen: Auf dem „Kaufberg“ und „Zugberg“ bei Kalksburg in Nieder-Oesterreich, entdeckt von meinem hochgepriesenen Freunde P. Dichtl S. J., zu dessen Ehren ich diese ausgezeichnete Art hiermit benenne.

Anmerkung: Von allen übrigen Arten der Sectio *Canescentes orientales* unterscheidet sich *P. Dichtliana m.* sehr auffallend durch die langkeilige, ganzrandige Basis der Teilblättchen, sowie durch ganz spitze Blattzähne, von *P. leopoliensis m.* überdies durch spärlichere Anzahl der Blattzähne an den verhältnismässig breiteren unteren und mittleren Stengelblättern. Seit 6 Jahren kultiviere ich *P. Dichtliana m.* aus Samen im Lemberger botanischen Garten und habe mich überzeugt, dass dieselbe in der Kultur alle ihre charakteristischen Merkmale unverändert beibehalten hat.

Der Rochusberg bei Bingen.

Zwischen der Nahe an ihrer Mündung nnd den Orten Bingen, Kempten, sowie der Ebene nach Mainz und Kreuznach zu liegt der Rochusberg mit seiner als Wahrzeichen der Gegend dienenden Rochuskirche. Gar oft habe ich diesen Berg besucht und mich an seinem Pflanzenreichtum erfreut. In den tieferen Lagen des Berges befindet sich lehmiger Sandboden, untermischt mit Steintrümmern (Grauwacke), der obere Teil besteht aus Buntsandstein und Grauwacke. Es finden sich aber vielfach Lagen von Löss vor, was sich schon dadurch kund giebt, dass man eine Anzahl Kalkpflanzen antrifft.

Beginnen wir unsern Rundgang vom Dreiserbrünnchen aus, das seinen Namen von Drusus, dem römischen Feldherrn, haben soll. An den alten Mauern dort finden wir *Parietaria ramiflora Mch.*, eine sonst in Deutschland seltene Pflanze, die sich aber am Rhein fast an allen alten Mauern, mindestens von Mainz bis Wesel, findet. Auf den Aeckern und in den Weinbergen beim Aufstieg stösst man auf *Diplotaxis tenuifolia DC.* und *muralis DC.*, Pflanzen, welche ebenfalls sich häufig in der Rheingegend finden, sonst aber selten sind. Die dritte Art, *Diplotaxis viminea DC.*, eine grosse Seltenheit, findet sich bei Hattenheim im Rheingau einzeln, bei Hochheim a. Main in Menge in den Weinbergen. Ausserdem steht am Wege *Cynodon Dactylon Pers.*, *Allium vineale L.* und *rotundum L.* Wir gelangen so auf den Fahrweg zum Rochusberg und gehen am Waldrande von diesem ab, links durch den Wald. Hier wächst vielfach *Pirus Aria Ehrh.* und *torminalis Ehrh.* in grossen Bäumen, untermischt mit Eichen, Buchen und Hainbuchen. Im Gebüsch findet man in Menge *Sanicula europaea L.* Auf das Plateau gelangt, gehen wir am

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 3_1897

Autor(en)/Author(s): Blocki Bronislaw [Bronislaus]

Artikel/Article: Potentilla Dichtliana nov. spec. 23-24